noch nicht vom Beirat genehmigtes

Protokoll Nr. 20 (2023-2027)

der öffentlichen Hybrid-Sitzung des Beirats Vahr am 18.03.2025 im Bürgerzentrum Neue Vahr

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 21:10 Uhr

Anwesend waren:

a) vom Beirat	David Cyferkowski Jens Emigholz Dr. Tim Haga Petra Hoya (online) Bernd Siegel Helmut Weigelt	Jens Diestelmann Martin Exner Anja von Hagen Oliver Saake Susanne Stehr-Murmann
b) vom Ortsamt	Ralf Möller Stefan Freydank	
c) Gäste	zu TOP 2: Silke Frey (Quartiersmanagement Neue Vahr) zu TOP 3: Matthias Müller (wesernetz)	

Ralf Möller begrüßt eingangs Susanne Stehr-Murmann als neues Beiratsmitglied – als Nachrückerin für das ausgeschiedene Beiratsmitglied Eva Mahlert. Ralf Möller stellt anschließend fest, dass der Beirat beschlussfähig ist.

Anschließend wird das Protokoll Nr. 19 der Beiratssitzung am 18.02.2025 genehmigt.

Zur vorgelegten Tagesordnung schlägt Ralf Möller vor, den TOP 2 „Sauberkeit im Stadtteil" abzusetzen und auf eine folgende Beiratssitzung zu verschieben, da die Gewoba die Sitzungsteilnahme krankheitsbedingt absagen musste. Nach kurzer Aussprache wünscht der Beirat den TOP dennoch zu belassen, um hier ggf. weitere Dinge zur Thematik kompakt zu besprechen – zur dann späteren Befassung auf einer der kommenden Beiratssitzungen.

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt:

Tagesordnung:

1. Bürger:innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten
2. Sauberkeit im Stadtteil – Gewoba-Flächen
3. WiN-Projekte
4. Planänderungsantrag für die Baumkompensation in den Stadtteilen
5. Globalmittelvergabe – 1. Runde 2025
6. Verschiedenes

TOP 1: Bürger:innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteil-angelegenheiten

Mitteilungen aus der Bevölkerung

Anne Frisius stellt sich den Gremienmitgliedern als neue Koordinatorin des Mehrgenerationenhauses im Familien und Quartierszentrum Neue Vahr Nord (FQZ) vor. Sie lädt die Anwesenden weiterhin zum Frühlings- und Jubiläumsfest im FQZ am 27.05.25 ein.

Mitteilungen der Beiratssprecherin

liegen keine vor.

Mitteilungen aus dem Beirat

- Petra Hoya informiert, dass nunmehr, wie mit Beiratsbeschluss am 19.11.24 gefordert wurde, ein absolutes temporäres Halteverbot in der Witzlebenstraße vor der Grundschule mit entsprechender Beschilderung angeordnet worden sei.
- Oliver Saake fragt nach, ob sich das Amt für Straßen und Verkehr des einstimmigen Beschlusses des Verkehrsausschusses am 25.02.25 angenommen habe, die Standorte der Brückenpfeiler der abgerissenen Fuß- und Radwegbrücke über die Kurfürstenallee beispielsweise nicht gänzlich zu versiegeln. Ralf Möller berichtet dazu, dass die offizielle Stellungnahme des ASV zum Beschluss bis dato noch nicht beim Ortsamt eingegangen sei. Das ASV habe aber in einem Telefongespräch zugesichert, die baulichen Maßnahmen mit der notwendigen Sensibilität - insbesondere hinsichtlich von Versiegelungen auszuführen. Zur Forderung nach Begrünung wo dies hier möglich sei, gibt es noch keine konkrete Rückinformation. Für den ehem. Pfeilerstandort auf der nördlichen Seite der Kurfürstenallee werde ein ggf. Potential zu einer schmalen Baumreihe vom ASV gesehen.
- Jens Diestelmann teilt mit, dass die geforderten Poller an der August-Bebel-Allee nun gesetzt seien, um das Parken im Seitenbegleitgrün zu unterbinden. Er teilt weiterhin die Wahrnehmung mit, dass häufig in der Philipp-Scheidemann-Straße - in Fahrtrichtung August-Bebel-Allee - zu schnell gefahren werde. Jüngst sei es hier im Kreuzungsbereich zu einem Verkehrsunfall mit einem Radfahrer gekommen. Die bei der Beiratssitzung anwesende Polizei kündigt zeitnahe Kontrollen im Bereich an.

Mitteilungen aus dem Ortsamt

- Ralf Möller teilt mit, dass es am 24.03.2025 um 15:45 Uhr einen Abschlussworkshop zu den Fußverkehrschecks Bremen geben werde. Die entsprechende Informationsmail von SBMS wurde den Beiratsmitgliedern durch das Ortsamt weitergereicht.
- Bre.Bike - ein neues Bikesharing-System - startet zum 01.04.2025 in Bremen. Zum Betriebsstart stehen 1.100 Fahrräder zur Verfügung sowie 40 Lastenräder. Im Laufe des Sommers werde das Angebot auf 1.450 Fahrräder und 60 Lastenräder erweitert. Dem Beirat wurde die Information bereits weitergeleitet. Hier in der Mail beigefügt auch eine Standortliste zu den geplanten Ausleihstationen.

TOP 2 Sauberkeit im Stadtteil – Gewoba-Flächen

Aufgrund der krankheitsbedingten Teilnahmeabsage der Gewoba schlägt das Ortsamt vor, die inhaltliche Befassung der Thematik „Stadtteilsauberkeit auf Gewoba-Flächen“ für die Beiratssitzung am 20.05.2025 vorzusehen. An diesem Termin werde es ferner auch um die Sauberkeit der Haltestellen der BSAG in der Vahr gehen. Bernd Siegel bittet die Beiratsmitglieder für diese Sitzung ggf. Fotos von wiederkehrenden Abfallstandorten auf Gewoba-Flächen und darüber hinaus in den Ortsteilen zu sammeln, die dann am 20.05.25 behandelt werden könnten. Er selbst habe Fotoaufnahmen von Containerflächen der Gewoba aus seinem Wohnumfeld angefertigt und weiterhin den Eindruck, dass hier ursächlich für die Abfallablagerungen zu geringe Abfallbehälterkapazitäten seien. Petra Hoya fügt an, dass nach ihrem Eindruck die Abfallablagerungen seit der jüngsten Gebührenanpassung zugenommen haben. Ein Anwohner im Publikum berichtet zu weiteren Abfallablagerungsorten beispielsweise in der Geschwister-Scholl-Straße.

TOP 3 WiN-Projekte

Silke Frey stellt eingangs kompakt die aktuellen Projektanträge in der Vahr für die Programme „Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN) und „Soziale Stadt Bremen“ mit einer Präsentation vor.[1] Oliver Saake bittet darum, die aktuelle Richtlinie zur Förderung von WiN-Anträgen zur Verfügung zu stellen.

Der Beirat nimmt die vorgestellten WiN-Projektanträge wohlwollend zur Kenntnis.

Ralf Möller merkt zu den beantragten Vorhaben im Rahmen des Programms „Soziale Stadt Bremen“ an, dass das Programm zum Jahresende auslaufe und es daher fraglich sei, ob die hier

[1] Die Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt.

beantragten Projekte noch so in die Umsetzung kommen können und auch den Förderkriterien genügten – beispielsweise der Multifunktionale Fuß- und Basketballplatz auf dem Gelände der Grundschule Paul-Singer-Straße. Das Ortsamt rege daher gegenüber dem Beirat an, noch zeitnah Projektanregungen mitzuteilen, die über das Programm ggf. gefördert werden könnten. Ralf Möller erinnert u.a. an die angeregte Wegesanierung um den Vahrer See. Der Umweltbetrieb Bremen (UBB) und die Grünordnung von SKUW hatten dazu in der Vergangenheit mitgeteilt, dass die dazu notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen nicht vorhanden seien. Bernd Siegel bittet zudem Silke Frey zu prüfen, ob sich über das Programm „Soziale Stadt Bremen" eventuell auch zusätzliche Maßnahmen zur Barrierefreiheit – wie Bordsteinabsenkungen – fördern ließen. Oliver Saake plädiert dafür, dass hier die Prüfung des Mitteleinsatzes für Bordsteinabsenkungen unabhängig von einem möglichen Stadtteilbudgetmitteleinsatz erfolgen solle. Ralf Möller erinnert daran, dass in der Woche ab dem 24.03.25, Bordsteinabsenkungen an fünf Standorten im Stadtteil durch das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) umgesetzt werden. Petra Hoya bittet ggf. zu prüfen, bei eventuellen weiteren Standortabwägungen zu Bordsteinabsenkungen den Landesbehindertenbeauftragten zu involvieren.

TOP 4: Planänderungsantrag für die Baumkompensation in den Stadtteilen

Eingangs erläutert Ralf Möller, dass im Rahmen des Anhörungsverfahrens zum von swb/wesernetz eingereichten Planänderungsverfahren für die Baumkompensation im Zuge des Fernwärme-Verbindungsleitungsbaus in den Stadtteilen Horn-Lehe, Schwachhausen und der Vahr, der Beirat Vahr als Träger öffentlicher Belange (TöB) angehalten sei, eine Stellungnahme abzugeben. Anschließend geht Ralf Möller noch einmal kompakt auf die Historie des Fernwärme-Verbindungsleitungsbaus ein und leitet zu den Ausführungen von Matthias Müller über.

Matthias Müller begründet den vorgelegten Planungsänderungsantrag für die Baumkompensation mit einer in der Nachbilanzierung festgestellten geringeren Baumentnahme im Vergleich zur zahlenmäßig ursprünglichen Annahme von notwendigen Baumfällungen im Rahmen des ursprünglichen Planfeststellungsverfahrens. Ursprünglich sei mit 181 Bäumen geplant worden, die im Zuge des Fernwärmeausbaus insgesamt in den Stadtteilen Horn-Lehe, Schwachhausen und der Vahr hätten gefällt werden sollen und entsprechend mit den dafür notwendigen Ersatzpflanzungen hätten kompensiert werden müssen. Letztlich habe sich die notwendige Kompensationsanzahl auf 156 Bäume in den o.g. drei Stadtteilen verringert, da weniger Bäume als eingeplant hätten gefällt werden müssen. Bezogen auf die Vahr sei ursprünglich von 75 Baumfällungen ausgegangen worden. Matthias Müller dankte der zuständigen senatorischen Dienststelle, dem Ortsamt und dem Beirat die wesernetz in der Vergangenheit dabei unterstützten, entsprechende Kompensationsstandorte im Stadtteil zu identifizieren. Letztlich kompensiere Wesernetz im Stadtteil nunmehr mit 59 neuen Bäumen und damit zwei mehr, als pflichtgemäß nachgepflanzt werden müssten. Durch die geringer ausgefallene Kompensationsanzahl konnten, laut Matthias Müller, aus den vorgesehenen Nachpflanzstandorten die besten Standorte für die neuen Bäume geprüft und herausgefiltert werden. Weniger optimale Standorte konnten dadurch entfallen. Für die Vahr wurde daher auf die ursprünglich eingeplanten Baumstandorte im Mittelstreifen der Richard-Boljahn-Allee verzichtet. Matthias Müller verweist in seinen Ausführungen ferner darauf, dass in den Vorgaben der senatorischen Behörden nicht festgelegt worden sei, dass die Kompensationspflanzungen zwingend stadtteilbezogen und direkt bzw. im Umfeld der gefällten Bäume zu erfolgen habe.

In der anschließenden Diskussion dankt Dr. Tim Haga wesernetz für die in der Vergangenheit in der Vahr gemeinsam mit dem Beirat erfolgten Standortbegehungen und für die aktuellen Erläuterungen zu den Kompensationspflanzungen und erinnert noch einmal an das Anliegen des Beirats, dass die Kompensation von im Stadtteil gefällten Bäumen möglichst auch im Stadtteil bzw. dann am Standort der Fällungen erfolgen sollten. Auf weitere Nachfragen und Statements von Oliver Saake, Bernd Siegel und Jens Emigholz äußert Matthias Müller wiederholt, dass in der Vahr mit 59 Bäumen zwei Bäume mehr gepflanzt worden seien bzw. noch gepflanzt werden, als im Stadtteil gefällt wurden. Die Finanzierung der Baumpflege durch wesernetz sei auf 30 Jahre festgelegt. Wie ausgeführt, seien mit der jetzt vorliegenden Bilanzierung insgesamt mehr potentielle Baumstandorte identifiziert worden, als nunmehr benötigt werden. Die Standorte werden für etwaige Bepflanzungen an den Umweltbetrieb Bremen (UBB) weitergereicht. Im

Stadtteil Vahr sei dies der Mittelstreifen der Richard-Boljahn-Allee mit 15 möglichen Baumstandorten. Weiterhin verweist Matthias Müller noch einmal darauf, dass es keine festgelegte Vorgabe dahingehend gab, dass gefällte Straßenbäume auch wieder durch Straßenbäume am gleichen Standort bzw. direkt im Stadtteil zu kompensieren sind. Daher sei sowohl im Straßenbegleitgrün, auf Grünflächen und stadtteilübergreifend kompensiert worden. Ralf Möller äußert am Ende der Befassung das Bedauern, dass die Kompensationsmaßnahmen fast nahezu bereits vor dem eigentlichen Anhörungsverfahren erfolgt seien und damit auch letztlich Fakten geschaffen wurden, insbesondere auch hinsichtlich des Verzichts auf die Richard-Boljahn-Allee und den hier noch im Frühjahr 2024 angekündigten Pflanzungen. Bei etwaigen ähnlich gelagerte zukünftigen Anhörungsverfahren solle die Einbeziehung des Beirats recht- und frühzeitig erfolgen.

Abschließend nimmt der Beirat den Planänderungsantrag einstimmig positiv zu Kenntnis, übt aber im Weiteren einstimmig Kritik daran, dass die Kompensationspflanzungen nahezu vollständig bereits vor dem eigentlichen Anhörungsverfahren erfolgt sind. Für etwaige Maßnahmen in der Zukunft fordert der Beirat die rechtzeitige Beteiligung vor Maßnahmenbeginn ein.

TOP 5: Globalmittelvergabe – 1. Runde 2025

Dr. Tim Haga stellt als Vorsitzender des Fachausschusses „Globalmittel“ die Beschlussempfehlungen des Gremiums zu den eingereichten Globalmittelanträgen der ersten Vergaberunde 2025 ausführlich vor.[2] Er verweist darauf, dass für 2025 rund 63.700 Euro und damit ca. 10.400 Euro mehr an Globalmitteln dem Beirat Vahr zur Vergabe zur Verfügung stünden als noch 2024. Daher könnten jetzt noch mehr und größere Projekte gefördert werden. Insgesamt empfehle der Globalmittelausschuss dem Beirat, die überwiegende Mehrzahl der eingereichten Anträge mit den hierbei beantragten Summen zu beschließen. Bei 5 Anträgen empfehle der Globalmittelausschuss weniger als die beantragten Summen zu beschließen. Für den Globalmittelantrag Nr. 23 spricht sich der Globalmittelausschuss dafür aus, die Förderung des Antrags abzulehnen. Hintergrund sei hierbei, dass der Beirat festgelegt habe, dass für Jugendfreizeiten max. 100 Euro pro Kind/Jugendlichen gefördert werden sollen und die Antragssumme beim vorliegenden Antrag damit deutlich überschritten werde. Hinsichtlich des Antrags Nr. 27 der Grundschule „Neue Schule Vahr“ für Zubehör für iPads ergänzt Ralf Möller, dass dieser verspätet, nach Fristende zur Einreichung der Globalmittelanträge und auch erst nach der Sitzung des Globalmittelausschusses, eingereicht worden war und in Absprache mit der Schule zurückgezogen wurde. Ralf Möller schlage dem Bildungsausschuss aber vor, sich mit der technischen IT-Ausstattung der Schulen durch die Bildungsbehörde noch einmal konkret zu befassen. Henrik Köhler, Leiter der Grundschule „Neue Schule Vahr“ und in der Beiratssitzung anwesend, betont noch einmal, dass die Bildungsbehörde zwar die iPads zur Verfügung gestellt habe, das Zubehör aber nicht finanzieren wolle. Die Geräte seien dadurch nur eingeschränkt nutzbar. Eigene Mittel habe die Schule für das Zubehör nicht zur Verfügung. Ob Mittel aus dem Startchancen-Programm genutzt werden könnten, prüfe die Bildungsbehörde derzeit noch, erläutert Henrik Köhler auf Nachfrage von Frau von Hagen. Christian Sauter, Leiter der Oberschule Kurt-Schumacher-Allee, ist ebenfalls in der Beiratssitzung anwesend und ergänzt, dass an seiner Schule das iPad-Zubehör in der Regel selbst von den Schüler:innen privat gestellt werde. Dr. Tim Haga schließt mit seiner Einschätzung zum Antrag der Grundschule an Ralf Möller an. Der Antrag sei verspätet eingereicht worden. Es gebiete die Fairness auch den anderen Schulen und weiteren Antragstellenden gegenüber, dass nur Anträge geprüft werden könnten, die innerhalb der Globalmittelrunde eingegangen seien. Die Globalmittel wären auch nicht dafür geeignet, fehlendes Zubehör für technische Ausstattung der Schulen zu kompensieren. Wenn hierfür die Schulen in der Vahr durch den Beirat gefördert werden würden, wären die Globalmittel schnell aufgebraucht. Oliver Saake stellt als Sprecher des Bildungsausschusses des Beirats abschließend in Aussicht, die Thematik noch einmal im Fachgremium behandeln zu wollen. Dem Vorschlag schließen sich weitere Beiratsmitglieder an.

Mit Ausnahme der Anträge Nr. 20 und Nr. 22 zu denen von einzelnen Beiratsmitgliedern Befangenheit angezeigt worden ist, lässt Ralf Möller über die anderen Globalmittelanträge im

[2] Die Übersicht für die Globalmittelvergabe in der 1. Runde 2025 - beschlossene Fassung - findet sich in **Anlage 2**

Block abstimmen. Der Beirat folgt den Empfehlungen des Globalmittelausschusses zur Mittelvergabe und votiert entsprechend einstimmig.

Es folgt die Einzelabstimmung zum Antrag Nr. 20. Hier votiert der Beirat einstimmig für den Antrag - in der Höhe der beantragten Summe (Beiratsmitglied Helmut Weigel hat Befangenheit angezeigt und nimmt nicht an der Abstimmung teil.).

Abschließend folgt die Einzelabstimmung zum Antrag Nr. 22. Hier votiert der Beirat ebenfalls einstimmig für die Förderung des Antrags in der Höhe der beantragten Summe (Beiratsmitglied Jens Diestelmann hat Befangenheit angezeigt und nimmt nicht an der Abstimmung teil.).

TOP 6: Verschiedenes

Ralf Möller erinnert an die folgenden Sitzungstermine:

- Montag, 31.03.2025, 18:30 Uhr, Koordinierungsausschuss;
- Dienstag, 22.04.2025, 19:30 Uhr, Beirat.

Sprecherin	Sitzungsleitung	Protokoll
Anja von Hagen	Ralf Möller	Stefan Freydank